Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Regen! Regen! Regen!

(Eine kleine Unfrage)

Herr, geht dies zu mit Recht und Fug? Gib jedem doch das Seine! Geregnet hat es nun genug, Jest sorg', daß Sonne scheine!

Herrschift du auch droben absolut, Hoch über Wolkenschiffen, Zu viel des "Segens" tut nicht gut Nach "menschlichen" Begriffen!

Ift unfre Erde erst verschlammt Mit Mensch und Tier und Pflanzen, Sind wir vermodert allesamt — Bas hast du von dem Ganzen?

Berfolgst du etwa einen Zweck? Willst du die Welt zertreten Und aus dem weichen Erdendreck Dir neue Menschen kneten?

Vor folder Absicht will ich gern Mein kritisch' Segel streichen und, preisend deiner Weisheit Stern, Still mich zur Seite schleichen.

Der Schmied im Symphonie-Konzert

Nach des Tages Arbeit Abends Gäfte, Und nach sauren Wochen frohe Feste. Hinter mir der Lärm der Kesselschmiede Lechzt mein Herz nach Ruhe und nach Friede.

Und erholungsuchend lauscht mein Ohr Zum Orchesterpodium empor. Da — auf des Direktors Zaubergeste — Dröhnt ein Krachen durch des Hauses Feste.

Als bedeutungsvolles Vorsignal Donnert dieses Krachen durch den Saal. Aufgescheucht durch diesen Böllerschufz Kommt die ganze Symphonie in Fluß.

Kreischend sliehen Geigen vor den Flöten Und die Klarinett' in höchsten Köten Steigt hinauf in Schwindelregionen; Brummbaß brüllt sich durch die untern Zonen. Die Posaune schmettert ihren Zorn Mit gewalt'gem Krastauswand nach vorn;

Und der Paukist, ohne Unterlaß, Steigert den Genuß zum Uebermaß. (Gäb ihm doch die Trommel fromm u. bieder teilweiß nur erhaltne Schläge wieder!)

Was die Menschen je an Lärm ersunden, Will sich hier im Saale laut bekunden. — Und ich suchte Ruh', Erholung, Friede, Fand statt dessen — meine Kesselschmiede.

Die neue Bestimmung der Schweizerischen Armee

Was Joioten längst behaupten Und andere Joioten glaubten, Daß in der Schweiz wie an andern Orten Das Militär zweckloß geworden, Weil sie mit Sprüchen und Papieren In Genf den Frieden garantieren, Das ist endgültig dementiert, ad absurdifsinum geführt.

Herr Périer hat es uns verkündet, Daß man den richtigen Weg nun findet, Die Truppen jetzt und aller Enden Ruhmvoll und nützlich zu verwenden.

Die Käsestocks sind angeschwollen, Der Absatz stockt, die Käser grollen. Da muß, wie stets in allen Nöten, Die Truppe in die Lücke tröten, Muß auch mit diesem Feind sich messen Und opferfreudig Käse fressen.

D Schweizertruppen, brav und bieder, Jest endlich braucht man euch mal wieder.

JETZT SOMMER

macht Ihnen sicher ein

KODAK

ungezählf viel Freude. Sie wissen gar nichf, was Sie alles in einem solchen Sommer erlebfen, wenn Sie keine Phofos gemacht haben.

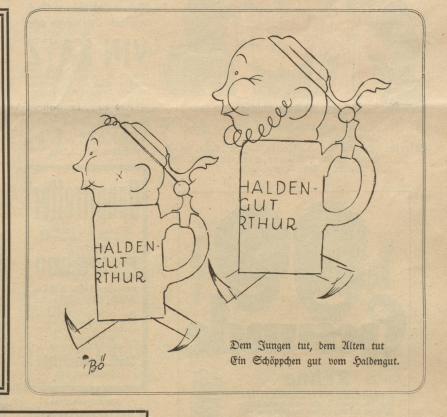
Fr. 10.50

kostet der einfachste Apparat. Er gibt aber schon fadellose Bilder.

WALZ & CO. ST. GALLEN

FILIALE IN RORSCHACH

40





Wie urteilt die Presse über den Nebelspalter?

"Der Bund":

Shakespeare als Prophet der Aursaalinistiative. Frei nach Shakespeare läßt der "Nebelspalter", dieses in Bild und Text so erfreusich verzüngte Leibblatt der gutschweizerischen Frondeure, einen verzweiselten Aursaaldirektor vor den Palmen und der erostschen Fassabe seines Etablissements, auf bessen Zinnen der Pleitegeier drohend hockt, den Notschrei ausstoßen: "Ein Königreich für ein Rößti!"

Glatze und fiaarausfall

ist wirksam zu bekämpfen durch das Haar-Nährmittel **Humagsolan** Orig. Prof. Dr. Zuntz, was nachweisbar weit über 2000 Aerzte bestätigen.

Verlangen Sie zu Ihrer Information die Gratiszusendung der Aufklärungsschrift Nr. 34a nebst interessanter Gutachtenliste vom:

Humagsolan-Dépôt Melide.